



## NON oder der vergängliche Ruhm der Herrschaft

**Produktion:** Madragoa Filmes (Lissabon)/Tornasol Films (Madrid)/Gemini Films (Paris) u.a., Portugal / Spanien / Frankreich 1990; **Regie und Buch:** Manoel de Oliveira; **Kamera:** Elso Roque; **Musik:** Alejandro Masso; **Darsteller:** Luis Miguel Cintra, Diogo Doria, Miguel Guilherme, Luis Lucas, Carlos Gomes u.v.a.; **Format/Länge:** 35 mm, Farbe, 107 Min.; **Verleih:** NEF 2, Erhardtstr. 8, 8000 München 5, Tel.: (089) 2 01 17 47

Der Regisseur Manoel de Oliveira, Altmeister des portugiesischen Films, erzählt vom Ende der Geschichte seines Landes an der Peripherie Europas und setzt das „NON“ als Zeichen für das Scheitern vieler Versuche, Weltgeschichte zu schreiben. Angesichts der glücklosen Kriege zur Befreiung von den Römern und Mauren oder zur Einigung eines iberischen Großreiches verblassen die Leistungen bei der Erschließung der Weltmeere oder des Aufbaus eines kolonialen Imperiums. Zurück bleibt die verklärte Hoffnung auf die Wiederkehr der mythischen Gestalt eines Retters.

Vor dem Hintergrund des letzten Kolonialkampfes des Landes in den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts entfaltet der Film ein großartiges historisches Panorama

und konfrontiert in Rückblenden die Besetzung eines Militärlastwagens, der an die unsichtbare Front des Kleinkrieges in Afrika rollt, mit den historischen Desastern. Die positiven Elemente heben sich in Farbe und Musik unwirklich von dem Bild der Niederlagen ab, das sich mit dem Schicksal der schließlich im Buschkampf aufgegebenen Kolonialtruppe wiederholt.

Mit diesem Film werden die Schattenseiten der Geschichte ausgeleuchtet und Phrasen einer historischen Sendung als solche entlarvt. Die Geschichte straft offensichtlich nicht nur die, die zu spät kommen, sondern auch jene, die in ihrem Bann stehen. Das „NON“ bleibt als Menetekel an der Wand.

